A-cappella-Quartett begeisterte

Eindrucksvolles Konzert der "Komischen Harmoniker" im altehrwürdigen Herzogsaal mitten in ihrer Heimatstadt

Vallendar

"Jo, dann gieh'n mer mit der Ahl": Die "Komischen Harmoniker" hatten kurz vor dem Jahreswechsel zu einem A-cappella-Konzert eingeladen. Entsprechend dem traditionellen Lied konnte dieses Event nur an einer einzigen Stelle in Vallendar stattfinden: im altehrwürdigen Herzogsaal. Doch waren an jenem Abend nicht nur Herren mit ihrer "Ahl" unterwegs, im ausverkauften Haus fanden sich alle Altersgruppen ein, um den Klängen und Worten des Quartetts zu lauschen.

Nach einem kurzen Einspieler ihres Radioauftrittes vier Wochen zuvor hieß es pünktlich um 20 Uhr "Licht an und Bühne frei!" für ein beeindruckendes und stimmungsvolles Programm der vier Vallendarer Herren. Eine Hommage an ihre Heimatstadt durfte am Anfang nicht fehlen: "Du bis die Stadt, auf die wir all hier steh'n" zog die Besucher – egal ob aus Valler oder von weiter her angereist – in ihren Bann.

Zum Repertoire der Komischen Harmoniker gehört neben bekannten Titeln von den Wise Guys, Bläck Fööss und Andreas Gabalier auch Handgemachtes mit gesellschaftskritischem



Foto: Veranstalter

Hintergrund. So rechneten die Sänger auf witzige Art und Weise mit der großen Politik ab und hatten mit "Hallo, Berlin" und "Zwölf Milliarden nach Athen" die Lacher des Publikums auf ihrer Seite. Nach einem klangvollen Augenzwinkern in Richtung "Frauenchöre" und dem Wunsch, mit dem eigenen Fußballverein einmal deutscher Meister zu sein, folgten zum Ende des ersten Teils witzige

Wortspiele und Neuschöpfungen-angefangen vom "Gewand an Amera" über die "Becken-Boden-Gymnastik" bis hin zur "Lack-Dose-Intoleranz".

Zuvor noch stimmten Martin Ginap, Joachim Kahn, Benedikt Ohlig und Michael Wächter mit "Amoi seg' ma uns wieder" einen Song an, in dem sie – über die komisch-harmonische Seite hinaus – auch einmal ruhigere Töne erklingen ließen.

"Mädchen, lach doch mal":
punktgenau zu Beginn der
zweiten Hälfte fanden sich die
vier Herren wieder auf der Bühne ein und zogen die Besucher
sofort von Neuem in ihren Bann.
Häufig forderte das Quartett die
Zuhörer dazu auf, mitzumachen,
ja, sie gaben ihnen zeitweise sogar komplett das musikalische
Zepter in die Hand. Die Gäste,
unter denen sich hörbar Sangesbegeisterte befanden, nah-

men diese Rolle dankend und äußerst wohlklingend an.

"Klara" und "Leev Marie": Interpretationen dieser Songs zeigten - ebenso wie ein Lied über ein pikantes feminines Kleidungsstück - dass das weibliche Geschlecht eine bestimmende Rolle in Leben und Programm der Komischen Harmoniker innehat. Der "Senior" sowie "Hulapalu" und (selbstverständlich) "Jo, dann gieh'n mer mit der Ahl" kamen ebenfalls noch zu Gehör, bevor die vier Sänger sich zum einen mit Worten, zum andern aber natürlich auch mit drei Zugaben beim Publikum für das zahlreiche Kommen und den fleißigen Helfern im Hintergrund bedankten.

Für diejenigen, die keine Karten mehr für das Konzert bekommen konnten oder "Die Komischen Harmoniker" in naher Zukunft erneut genießen möchten, hier der Hinweis auf drei kommende Auftritte: Bemoosten-Sitzung in der Stadt- und Kongresshalle am 3. Februar: A-cappella-Konzert im Theater Mittelrhein in Urbar am 18. März, A-cappella-Festival am 27. Oktober in der Vallendarer Kreuzkirche. Infos und Karten gibt es unter www.die-komischenharmoniker.de oder unter Telefon 0261/633 77.